

Aufruf zur Strandbrüter-Erfassung an der Ostsee 2025

Strandbrüter gehören weltweit zu den am stärksten gefährdeten Brutvogelarten. Strandtourismus, Prädation und Meeresspiegelanstieg haben vielerorts zu starken Bestandsrückgängen geführt. Zwergseeschwalbe und Sandregenpfeifer sind auf den jeweiligen Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ oder „stark gefährdet“ eingestuft (Ryslavy et al. 2020, Kieckbusch et al. 2021, Vökler et al. 2014).

Im Zuge der Erstellung eines Nationalen Artenhilfsprogramms Strandbrüter sollen die Vorkommen der Arten bundesweit erfasst werden. Die OAGSH und die OAMV möchten die Erfassung unterstützen und rufen daher zu einer regen Beteiligung auf.

Zielarten

Zielarten der Erfassung sind Sandregenpfeifer und Zwergseeschwalbe. Der Seeregenpfeifer gilt an der deutschen Ostseeküste als verschollen. Dennoch bitte bei der Erfassung auf die Art achten.

Lebensräume, Abdeckung

(Dynamische) Strandlebensräume (Sand und/oder Kies, Muschelschill), spärlich bewachsene Salzwiesen oder Dünentäler, Boddeninseln. In geringerem Umfang im Binnenland oder an Ästuarien und auf vegetationsarmen anthropogen entstandenen Strukturen wie Spülflächen und Kiesgruben. Sandregenpfeifer auch auf Torfabbauf Flächen, Küstenschutzbauwerken, Äckern in Gewässernähe usw.

Im Rahmen der Erfassung primär Kontrolle der deutschen Küstenlinien und der küstennahen Bereiche. Bei bekannten Vorkommen auch Kontrolle weiterer (Sonder-) Strukturen in Absprache mit dem Projektteam.

Erfassungstermine

Begehung in (stark) touristisch genutzten Bereichen, wenn möglich, zu störungsarmen Zeiten. Diese sind typischerweise morgens bis vormittags. In Gebieten mit vielen Anglern kann dies abweichen.



Erfassungstermine Sandregenpfeifer/(Seeregenpfeifer)

3 Erfassungstermine mit je ca. zwei Wochen Erfassungszeitraum

Termin 1: 21.April bis 04.Mai || **Termin 2:** 19.Mai bis 01.Juni || **Termin 3:** 16. bis 29.Juni

April				Mai					Juni			
31.3 - 06.4	07.4 - 13.4	14.4 - 20.4	21.4 - 27.4	28.4 - 04.5	05.5 - 11.5	12.5 - 18.5	19.5 - 25.5	26.5 - 01.6	02.6 - 08.6	09.6 - 15.6	16.6 - 22.6	23.6 - 29.6

Erfassungstermin Zwergseeschwalbe

Um häufige Umsiedlungen der Art und damit Doppelerfassungen zu vermeiden, Erfassung, wenn möglich, am **31.Mai/01.Juni** durchführen.

April				Mai					Juni			
31.3 - 06.4	07.4 - 13.4	14.4 - 20.4	21.4 - 27.4	28.4 - 04.5	05.5 - 11.5	12.5 - 18.5	19.5 - 25.5	26.5 - 01.6	02.6 - 08.6	09.6 - 15.6	16.6 - 22.6	23.6 - 29.6

Methodik

Die Methodik folgt weitgehend den überarbeiteten „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (DDA, in Vorbereitung).

Die Strände sollten in langsamer, möglichst gleichbleibender Geschwindigkeit begangen werden, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die Datenaufnahme soll nur auf einem Weg erfolgen, nicht auf dem Hin- und Rückweg.

Wird ein Gebiet von „außen“ beobachtet, möglichst Fläche gleichmäßig abschnappen.

Die Auswertung erfolgt später durch das Projektteam.

Sandregenpfeifer/(Seeregenpfeifer)

Meldung aller Beobachtungen der Zielart Sandregenpfeifer mit Verhalten nach Brutzeitcode (siehe Tabelle im Anhang) und genauer Verortung der Sichtung. Bitte keine „Sammelmeldungen“ im Gebiet: Die Eingabe der Beobachtung soll möglichst getrennt nach Revieren erfolgen.

Zwergseeschwalbe

Art störungssensibel, bitte keine Störungen zur Erfassung initiieren. Die Art fliegt durch Unruhe in den Kolonien relativ regelmäßig auf. Ggf. auch auf externe Störungen warten (z.B. durch Greifvogel etc.).

Erfassung richtet sich nach „Merkblatt zum Vogelmonitoring – Brutbestandsmonitoring Möwen und Seeschwalben im Binnenland“ (DDA 2022):

Wenn Kolonie gut einsehbar ist bzw. nur Einzelpaare erfasst werden: Erfassung (potenzieller) Brutpaare durch Paarzählung. Als (potenzielles) Brutpaar zu werten sind:

- brütender Altvogel + in der Nähe befindlicher Partner,
- 1 brütender Altvogel ohne erkennbaren Partner in der Nähe,

- 2 zusammenstehende, sitzende oder fliegende Altvögel,
- 1 stehender, sitzender oder fliegender Altvogel ohne erkennbaren Partner in der Nähe,
- alle Altvögel in lockeren Kleingruppen von bis zu 6 Exemplaren (3 oder 4 Ex. = 2 Paare, 5 oder 6 Ex.= 3 Paare).

Schwer einsehbare Kolonien sind möglichst von verschiedenen Standorten einzusehen und zu erfassen. Der jeweils höchste Zählwert soll verwendet werden. Als Hilfsmittel können Skizzen oder Fotos gemacht werden, um die Zählung zu erleichtern und um genauere Ergebnisse zu erzielen.

Sind Kolonien überhaupt nicht einsehbar, dann kann eine Individuenzählung der nach einer Störung aufliegenden Altvögel erfolgen. Die Zählung möglichst dreimal wiederholen (evtl. Foto zur Auszählung). Brutpaarzahl ergibt sich aus der max. Individuenzahl multipliziert mit dem Faktor 0,6.

Besondere Hinweise

In der zweiten Maihälfte liegt das Durchzugsmaximum der arktischen Sandregenpfeifer (*C. h. tundrae*). Die Durchzügler rasten auch in den Brutgebieten und können sich mitunter an der Balz beteiligen oder warnen. Sie weisen jedoch kleine Unterscheidungsmerkmale zu der heimischen Unterart *C. h. hiaticula* auf (siehe Cimiotti 2020: „Genau hingeschaut: Unterarten des Sandregenpfeifers“) und sind in der Regel nicht ortstreu.

Sandregenpfeifer sind sehr heimlich. Im Revier macht ein Altvogel i.d.R. durch einen Warnruf auf sich aufmerksam, während der brütende Partner durch geducktes Wegschleichen den Nestbereich verlässt. Bei Begehung an der Wasserkante am besten aufmerksames Verhören und dann bei Warnruf gezieltes Absuchen mit Fernglas und anschließender Verhaltensbeobachtung. Aus gewisser Entfernung kann so ggf. das Zurückschleichen zum Nest beobachtet werden. Familien können in beruhigtere Gebiete abwandern.

Datenmeldung

Sandregenpfeifer/(Seeregenpfeifer): Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen auf der Meldeplattform „Ornitho“ (www.ornitho.de) bzw. am besten direkt im Feld unter Nutzung der App „NaturaList“. Achten Sie bei der Eingabe darauf, dass die Vorkommen korrekt lokalisiert werden. Bitte geben Sie bei der Meldung den Projektcode [StrBrut25]: Strandbrüterkartierung 2025 an, damit wir die Beobachtungen korrekt zuordnen können.

Hinweis: Falls Sie nicht möchten, dass Ihre Beobachtungen öffentlich einsehbar sind, dann können Sie diese versteckt melden. Somit haben nur ausgewählte Personen Zugriff auf die Daten.

Alternativ können Sie die Beobachtungen mit möglichst genauer Verortung bei: Melanie Theel, Michael-Otto-Institut im NABU, Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen - melanie.theel@nabu.de - melden.

Eingabe Projektcode über Ornitho.de

Eingabe Projektcode über NaturaList

Zwergseeschwalbe: Meldungen sollen über das MsB-Modul „Möwen und Seeschwalben“ des DDA erfolgen, sofern bereits eine Gebietskulisse im Modul angelegt wurde. Der Zugang zum Modul muss vorher durch die Koordinatoren freigeschaltet werden. Das Projektteam kann bei der Registrierung unterstützen. Gibt es noch keine angelegte Gebietskulisse, bitte Meldung über Ornitho nach Vorgehen bei der Meldung von Sandregenpfeifern.

Hinweis: Es müssen nicht alle Arten des Moduls gemeldet werden, selbst wenn diese anwesend sein sollten. Auch die Erfassung des Bruterfolgs ist nicht verpflichtend.

Bitte nur Individuen/Paare melden, die auch anwesend sind. Sollten Individuen/Paare beim Erfassungstermin gerade mal nicht anwesend sein (obwohl sie normalerweise da sind), diese bitte auch nicht melden. Befindet sich im begangenen Streckenabschnitt keine der Zielarten, dann melden sie bitte pro Begehung und Streckenabschnitt den BZC E099.

Streckenvergabe und Fragen

Die Streckenvergabe erfolgt über melanie.theel@nabu.de bzw. [0172-6271350](tel:0172-6271350) oder sebastian.bluem@nabu.de

Fragen zur Erfassung sind herzlich willkommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Das nationale Artenhilfsprogramm Strandbrüter wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hinweisblatt: Angabe von Brutzeitcodes für den Sandregenpfeifer

BZC	Beschreibung BZC nach DDA	Übersetzung für Verhalten Sandregenpfeifer
A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt. Verhalten lässt nicht sicher auf besetztes Revier schließen; z.B. ruhend, Nahrungssuche, schneller Abflug ohne Rückkehr (keine Ortstreue), mehrere Altvögel ohne klare Paarbindung. Beachte Durchzug der Unterart <i>Ch. hiaticula tundrae</i> in der 2ten Mailhälfte (siehe Cimiotti 2020: „Genau Hingeschaut: Unterarten des Sandregenpfeifers“). Vögel der Unterart <i>tundrae</i> bitte nicht mit Brutzeitcode melden.
A2	Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt	Balzverhalten Altvogel (Balzflug, Imponieren, Aufplustern, Verscheuchen) in möglichem Bruthabitat. Beachte auch Durchzügler können sich an der Balz beteiligen.
B3	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt	Paarbindung in geeignetem Brutgebiet (stehen nah beieinander, agieren miteinander, sind beide relativ ortstreu), wobei Färbung auf Männchen und Weibchen hindeuten sollte (auch wenn Färbung nicht zwangsweise eindeutig sein muss).
B4	Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten	An mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen Altvogel in geeignetem Bruthabitat mit Revierverhalten (vertreibt andere Sandregenpfeifer, imponiert, plustert sich auf) und Ortstreue festgestellt. Verhalten lässt auf besetztes Revier schließen. Hinweis für Kartierung 2025: im Zweifel A2 melden, da Begehungen getrennt gewertet werden (B4 nicht zwingend relevant).
B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt	Männchen und Weibchen am Balzen (Gaukelflug, Kopulation etc.). Färbung sollte auf Männchen/Weibchen hindeuten, auch wenn Färbung nicht zwangsweise eindeutig sein muss. Beide weisen klare Paarbindung und Ortstreue auf.
B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf	Altvogel ortstreu, verhält sich heimlich sodass ein Nestverdacht besteht (aber möglicherweise noch kein Brüten, da kein Vollgelege). Beispielsweise wenn Altvogel stetig im oberen Strandbereich herumschleicht, ohne dass er zu einem Nest zurückkehrt.

BZC	Beschreibung BZC nach DDA	Übersetzung für Verhalten Sandregenpfeifer
B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet	Altvogel ortstreu mit Warn- oder Angstrufen oder anderem aufgeregten Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet.
B8	Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt	Kein
B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet	Altvögel mulden in geeignetem Bruthabitat
C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet. Sandregenpfeifer "leitet" Beobachter aus seinem Revier.
C11a	Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden	Kein. Unterscheidung zu Mulden bei Balz nur schwer möglich!
C11b	Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden	Nur schwer nachweisbar. Nestmulde mit kleinsten Eisplittern deutet auf Schlupf hin. Familie/Küken wurde jedoch nicht gesehen.
C12	Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt	Nicht-flügge Küken oder gerade erst flügge gewordene Küken, die mit Sicherheit nicht von außerhalb kommen (fliegen noch unsicher, weisen klare Bindung mit Altvögeln/Geschwistern in der Nähe auf). Voll flugfähige flügge Küken (Diesjährige) können zum Teil schon weite Strecken zurückgelegt haben, weshalb sie im Streckenabschnitt nicht als C12 gewertet werden können.
C13a	Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)	Altvogel schleicht von Nest und kehrt nach Störung an selbige Stelle zurück. Nest konnte aber nicht gefunden werden, da z.B. nicht einsehbar (Düne, Vegetation).
C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
C14a	Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg	Kein
C14b	Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet	Kein
C15	Nest mit Eiern entdeckt	Nest mit Eiern entdeckt
C16	Junge im Nest gesehen oder gehört	Junge im Nest bzw. direkt daneben gesehen, da gerade frisch geschlüpft.
E99	Art trotz Beobachtungsgängen nicht (mehr) festgestellt	Art trotz Beobachtungsgängen nicht (mehr) festgestellt. Befindet sich gar kein Sandregenpfeifer im begangenen Streckenabschnitt, 1x pro Durchgang und Strecke melden.